



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# LÖWENPOST



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Kirche mit Kindern  
in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



## **Rundbrief 02 – Januar 2018**

Hrsg.: Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,  
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit (ajab),  
Fachbereich Kindergottesdienst,  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

## Neues aus dem Arbeitsbereich

### Einführung von Pfarrerin Christina Bosse

Am Sonntag, 12.11.2017, wurde Pfarrerin Christina Bosse in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche in Rábke in ihren Dienst als Beauftragte für Kirche mit Kindern und Konfirmandenarbeit unserer Landeskirche eingeführt. Der Gottesdienst fand im Rahmen der Jugendkammersitzung statt, die am selben Wochenende auf der Burg Warberg abgehalten wurde. So war die Kirche gut besucht mit Jugendlichen und geladenen Gästen des Arbeitsbereiches. Pfarrerin Bosse predigte zum Thema: Ich geh mit meiner Laterne - Ihr sollt Licht sein. Dazu passend bekam jede\*r Gottesdienstbesucher\*in eine Laterne, die während der Predigt mit Klebesternen verziert wurde als Zeichen dafür, für wen wir Licht sein können. Landeskirchenrat Willenbockel sprach die Worte zur Einführung und den Segen. Im Anschluss gab es Geschenke und gute Wünsche aus der Jugendkammer sowie vom Amtsvorgänger Klaus-Dieter Braun und der Vormittag endete mit einem gemeinsamen Mittagessen auf der Burg Warberg.



### Materialausleihe

Folgendes Material kann im Fachbereich (ajab in Wolfenbüttel) bei Bedarf ausgeliehen werden: Handpuppen Martin Luther und Käthe, Kamishibai, Koffer „Die Zehn Gebote“ (Vorbereitungsmaterialien: Bücher, Mappen, Kopiervorlagen), Klangutensilien (Boomwrackers Komplettsatz, Orff'sche Instrumente, Steeldrum, Regentrommel), Legematerialien (Kettkoffer und Tücherkiste), 100 Teppichfliesen (50x50cm), Liederhefte (Amen, Das Liederheft - Kirche mit Kindern, Die Kerze brennt, Menschenskind-Lieder).

### Präsenz bei facebook

Seit kurzem hat der Fachbereich Kindergottesdienst / Kirche mit Kindern auch eine facebook-Seite: <https://www.facebook.com/kigolkbs/>. Wir freuen uns über „Likes“!

## Termine

Folgende Kigo-Fortbildungen „vor Ort“ finden in diesem Jahr statt:

### **08.02.18            WGT 2018 mit Kindern**

**(Gemeindehaus Groß Elbe: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr)**

Der Weltgebetstag wird traditionell am 1. Freitag im März weltweit gefeiert. In diesem Jahr steht das Land Surinam im Mittelpunkt. Frauen aus Surinam haben die Gottesdienstordnung für den WGT geschrieben. Dazu gibt es Bausteine für den Kindergottesdienst, die an diesem Abend vorgestellt werden. Eine Kindergottesdienst-Weltgebetstagsfeier wird gemeinsam erarbeitet. Anmeldungen (max. 20 TN) bis zum 12.01.18 an den Fachbereich Kirche mit Kindern, Tel. 05331-802570, kindergottesdienst@lk-bs.de.

### **16.02.18            Kigo-Basis 1 – Von Anfang an**

**(Gemeindezentrum Braunschweig-Wenden: 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr)**

Im Basiskurs 1 - "Von Anfang an" lernen die Teilnehmer\*innen unterschiedliche Kigo-Konzepte kennen. Geeignete Methoden der Öffentlichkeitsarbeit werden vorgestellt. Dann geht es um Methoden der Teamergewinnung und Chancen und Grenzen unterschiedlicher Team-Zusammensetzungen. Der Raum prägt die Struktur des Kigo. Welche Möglichkeiten für "Kigo-Räume" gibt es? Basisliteratur für den Kigo wird in Form eines Büchertisches vorgestellt. Daran schließt sich die Kigo-Vorbereitung an: die Teilnehmer\*innen lernen Möglichkeiten der Strukturierung der Vorbereitung kennen. Schritte der Liturgie werden gegangen und Rituale vorgestellt. Und: gesungen wird natürlich auch :-)

Anmeldungen (max. 20 TN) bis zum 26.01.18 an das Pfarrbüro in Wenden, Tanja Bartschat, Tel. 05307-2253.

### **10.-13.05.18    „Aus gutem Grund“**

Wir fahren gemeinsam zur Gesamttagung für Kindergottesdienst nach Stuttgart: [www.gt2018.de](http://www.gt2018.de). Noch sind Plätze im Bus frei! Schnell anmelden unter: [kindergottesdienst@lk-bs.de](mailto:kindergottesdienst@lk-bs.de)

### **14.06.18            Kigo-Basis 2 – Schritte der Liturgie**

**(Gemeindehaus Volkersheim, 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr)**

Der Basiskurs 2 - „Schritte der Liturgie“ stellt Kindergottesdienst als Fest der Nähe Gottes da. Die Teilnehmer\*innen erfahren Grundlegendes über den Gottesdienstablauf nach erneuerter Agenda unter Berücksichtigung der 7 Leitkriterien für den Gottesdienst. Die Bedeutung und Funktion der einzelnen

liturgischen Elemente im Rahmen des Gottesdienstes wird vermittelt und Liturgie als Weg verstanden. Die Liturgie im Kindergottesdienst ist ganzheitlich, kindgerecht und spielend. Damit ist eng die Raumgestaltung verbunden. Ziel ist der Erwerb liturgischer Kompetenz, um eine eigene, theologisch-reflektierte (Kinder-)Gottesdienstkonzeption zu entwickeln.

## **20.10.18 Kindergottesdienst-Praxistag:**

„St. Martin, Advent und Weihnachten - Das Beste aus der Praxis“ in der Christuskirche in Braunschweig, Am Schwarzen Berg. Von 10.00 bis 14.00 Uhr findet ein Praxistag für alle Kigo-Mitarbeiter\*innen statt. Drei große Themen, die uns „alle Jahre wieder“ im Kigo betreffen. Dazu ein niedrigschwelliges Materialangebot, was sich ohne viel Vorbereitung einsetzen lässt. Es gibt Spannendes, Interessantes, Kreatives zum Mitmachen, Ausprobieren und Mitnehmen in Form von Workshops, Kreativmarkt und Offenem Singen.

## **Anregungen aus anderen Kindergottesdienst-Verbänden**

Der Westfälische Verband für Kindergottesdienst hat einen Willkommenstext für Kinder in der Kirche verfasst. Auf farbigem Papier ausgedruckt und laminiert kann dieser wunderbar im Eingangsbereich der Kirche hängen (auch zum Download auf unserer Homepage):

### **Kirche mit Kindern**

Liebe Angehörige, Eltern und Großeltern,  
wie schön, dass ihr mit Kindern die Kirche besucht.  
Herzlich willkommen!

Entspannt Euch!  
Gott hat Eure Kinder mit Fröhlichkeit und Bewegungsfreude geschaffen.  
Die müsst ihr in Gottes Haus nicht unterdrücken! Alle sind hier willkommen.

Setzt euch im Gottesdienst ruhig nach vorn.  
Kinder gucken nicht gern die Hinterköpfe von Erwachsenen an.  
Erklärt den Kindern leise, was passiert.  
Singt und betet fröhlich mit.  
Kinder lernen, indem sie abgucken und nachmachen,  
wie Gottesdienst gefeiert wird.  
Jeden Sonntag und an allen Feiertagen gibt es Kindergottesdienst.



# LÖWENPOST



Da sind neue Kinder immer willkommen!

Wenn ihr den Gottesdienst verlasst, aus welchen Gründen auch immer

- kommt bitte wieder!

Jesus Christus sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen!

*Markusevangelium Kapitel 10*

Liebe Gemeinde, liebe Besucherinnen und Besucher!

Kinder in der Kirche sind ein Geschenk!

Sie zeigen uns, dass die Gemeinde wächst.

Heißt die Familien, große und kleine Leute, willkommen, begleitet die Kinder freundlich

- und schenkt den Angehörigen gern ein aufmunterndes Lächeln!

*Nach einer Idee aus Westminster (eine Übertragung von Kerstin Othmer)*

## Literaturhinweise

Der neue **Plan für den Kindergottesdienst** (2018-2020) ist erschienen und kann im ajab, Fachbereich Kindergottesdienst, für 12 Euro erworben werden. „Der Plan für den Kindergottesdienst ist das verbindende Grundlagenwerk für Gottesdienste mit Kindern im deutschsprachigen Raum. Er wird von einer Kommission des Gesamtverbandes für Kindergottesdienst in der EKD e.V. erarbeitet und permanent weiterentwickelt. Er bietet für jeden Sonntag einen Bibeltext, aufgeschlossen in thematischen Einheiten für wöchentliche und monatliche Kindergottesdienste.“ Ich empfehle den Plan sehr zur Kindergottesdienstvorbereitung. Alle anderen gängigen Vorbereitungshilfen orientieren sich an den Themen des Plans.

Wer Spaß am **Erzählen mit Handpuppen** hat: Hier empfehle ich als Standardwerk „Große Handpuppen ins Spiel bringen“ von Olaf Möller (ISBN 978-3-86702-017-6). Olaf Möller erzählt aus der eigenen Praxis und gibt sofort umsetzbare Tipps für den Einsatz der großen Klappmaulpuppen. Das Ganze kurz und knapp und schön illustriert. Im übrigen sind auch die Seminare von Olaf Möller sehr zu empfehlen: Informationen unter: <http://www.lebendiges-handpuppenspiel.de>.

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat zu sehr günstigem Bezugspreis eine Sammlung von **Impulskarten zu christlichem Alltags-Er-leben** herausgegeben unter dem Titel: „Gottes Spuren entdecken- christliche Impulse für den (Familien-)Alltag“. Bestelladresse: <http://www.shop.ekiba.de>.

## Methodenvielfalt

### Einführungsseminar Godly Play

„Godly play“ lädt Kinder und Erwachsene dazu ein, biblische Geschichten und christliche Traditionen spielerisch zu entdecken. Das Konzept, das auf den Grundideen des reformpädagogischen Ansatzes von Maria Montessori entwickelt wurde, bereichert die religionspädagogische Arbeit in Deutschland.

Vom Kind ausgehend sind Texte, Material und Raum überlegt und gestaltet. Die zeitliche Struktur bietet die Möglichkeit, in Ruhe den Geschichten zu begegnen und sich spielerisch-kreativ damit auseinander zu setzen.

Mit Hilfe dieses Konzeptes lässt sich die religionspädagogische Arbeit mit Kindern ab ca. 4 Jahren in vielen verschiedenen Handlungsfeldern gestalten: Gemeinde (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), Kindergarten, Schule (z.B. auch als Angebot in der offenen Ganztagschule).

Das Seminar bietet die Möglichkeit, „Godly Play“ kennen zu lernen und wird folgende Aspekte berücksichtigen: Grundlagen des Konzepts (Geschichten - Raum und Material - Zeit - Pädagogik), Präsentation einer Geschichte, Reflexion des Erlebten, Austausch über Möglichkeiten der konkreten Arbeit in den verschiedenen Handlungsfeldern.

Ein solches Einführungsseminar ist eine gute Grundlage für die Teilnahme an einem 4-tägigen Zertifizierten Erzählkurs.

Weitere Informationen: Homepage: <http://www.godlyplay.de> oder Birgit Holstein (bholstein@gmx.net).

Das Einführungsseminar findet am 16.02.18 von 16.00 bis 20.30 Uhr in Schandelah statt.

## Bewährtes aus der Praxis

An dieser Stelle werden erprobte Kigo- bzw. Krippenspielentwürfe stehen, die gerne verwendet werden dürfen.

### Zum Thema „Ostern“ mit Kindern die Kirche erkunden

Die Methode lebt durch die Gespräche mit den Kindern zu den Gegenständen.

### Altar

Gott, du lädst uns ein zu dir zu kommen,  
dein Heiliger Geist ist jetzt mitten unter uns.





## **Kreuz**

Das Kreuz, an dem dein Sohn Jesus starb,  
ist zum Zeichen der Liebe geworden.  
Liebe überwindet den Tod.

## **Bibel**

Gott, dankbar hören wir deine Worte des Lebens.  
Die Geschichten von Gott und seinem Volk  
und die Geschichten von Jesus tun uns gut.

## **Blumen**

Aus einem Samen wächst eine schöne Blume.

## **Abendmahls-Geschirr (Was steht darauf?)**

Brot und Wein, das letzte Mahl  
Christus bricht das Brot in Emmaus

## **Taufbecken**

mit Christus gestorben und auferstanden.

## **Kanzel**

Vergebung der Sünden verkünden.

## **Kerzen**

Ich bin das Licht der Welt. Mit dieser Kerze entzünden wir ein Licht hinein in  
alles Dunkle unserer Tage.

## **Osterkerze**

Auferstehung

## **Gesangbücher**

Osterlieder

## **Ein Kreuzweg für Kinder und Erwachsene am Karfreitag(nachmittag)**

Sieben Stationen eines Kreuzwegs werden gemeinsam begangen. Die Stationen  
werden durch Bilder (z.B. Kees de Kort kopiert, vergrößert und laminiert)  
markiert. An jeder Station wird ein Bibeltext gelesen, dann folgt ein  
gemeinsames Lied, es findet eine kleine Aktion statt und abschließend wird ein

Gebet gesprochen. Dann geht es weiter zur nächsten Station, wobei immer zwei Kinder ein Holzkreuz (vielleicht vorher im Kindergottesdienst gestaltet) vorantragen.

So könnte der Ablauf aussehen (Bibeltexte frei übertragen nach Mt 21; 26; 27):

## Begrüßung:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Wir gehen gleich einen besonderen Weg miteinander. Einen Kreuzweg, um uns daran zu erinnern, dass Jesus am Karfreitag vor fast 2000 Jahren gekreuzigt wurde. Wir nehmen dieses Kreuz mit und halten an sieben Stationen an. Jede Station ist Teil der Leidensgeschichte Jesu. Zu jeder Station gehört ein Zeichen, das uns den Weg Jesu besser verstehen lässt. Wir denken heute daran, dass der Karfreitag ein trauriger Tag ist. Jesus wurde zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Deswegen läuten am Karfreitag die Glocken nicht und im Gottesdienst werden keine Kerzen angezündet. Drei Tage später war das Grab Jesu leer. Jesus ist auferstanden. Die traurigen Geschichten von Karfreitag haben ein gutes Ende. Und deswegen wissen wir, dass Gott Jesus nicht im Stich gelassen hat, auch nicht am Kreuz. Gott lässt auch uns nicht im Stich. Darauf vertrauen wir in guten und in schweren Stunden. Amen.



## 1. Station: Einzug in Jerusalem

Jesus reitet auf einem Esel nach Jerusalem. Seine Jünger wunderten sich zuerst, warum er ausgerechnet auf einem Esel und nicht auf einem Pferd reiten wollte. Aber dann fiel ihnen ein, was in der jüdischen Bibel stand: Der Retter der Welt wird auf einem Esel in Jerusalem einziehen. Da verstanden die Jünger, was Jesus vorhatte: Auf einem Esel wollte er in Jerusalem einziehen und so als König und Retter kommen. Als die anderen Leute sahen, wie Jesus auf dem Esel nach Jerusalem ritt, eilten sie herbei, jubelten und riefen: „Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ Von allen Seiten kamen sie. Sie liefen Jesus voraus, zogen ihre Mäntel aus und breiteten sie auf dem Weg aus wie einen Teppich. Sie standen mit Palmwedeln am Straßenrand und schwenkten sie wie Fahnen. Von diesem Jesus erwarteten sie Frieden für die Welt.

Lied: Sanna, sannanina



## Überleitung zur Aktion:

Wir basteln kleine Esel, das Zeichen des Einzugs in Jerusalem.

## Lasst uns beten:

Guter Gott, du hast deinen Sohn Jesus als König zu uns geschickt. Erwinnere uns immer wieder daran, dass dieser König ganz anders war.

Öffne unsere Augen für die Armen, Kranken und Einsamen. Lass uns gute Worte finden für die Traurigen. Amen.

## **2. Station: Salbung in Bethanien**

Nachdem Jesus in Jerusalem eingezogen war, verbrachten er und seine Jünger einen Abend bei Simon in Bethanien. Als alle schon beim Essen saßen, kam eine Frau auf Jesus zu. Sie hatte eine sehr schöne, kostbare Flasche in der Hand. Sie sah sehr traurig aus, denn sie wusste, dass es das letzte Mal war, dass Jesus bei ihnen war. Morgen würde er weggehen und nicht mehr zurückkommen.

Darum wollte sie jetzt noch so gern etwas für Jesus tun. Sie nahm die Flasche mit dem Öl und goss es Jesus über den Kopf. Das ganze Haus duftete nach dem Öl. Judas, einer der Jünger Jesu, war empört: Warum verschwendet die Frau das teure Öl? Aber Jesus sagte: „Lass sie in Ruhe! Sie wollte sich von mir verabschieden und mich noch einmal segnen, bevor ich für immer gehen muss. Was diese Frau getan hat, wird nie vergessen werden.“

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde

## Überleitung zur Aktion:

Jeder, der möchte, bekommt etwas Duftöl auf seine Hände.

## Lasst uns beten:

Guter Gott, du hast uns so viel Gutes getan.

Wir treffen auf unserem Lebensweg so viele verschiedene Menschen.

Einige tun uns Gutes und andere sind für uns schwierig.

Wir bitten dich: Begleite uns auf allen unseren Wegen  
und lass uns nicht vergessen, dass du bei uns bist - wie ein wunderbarer Duft.  
Amen.

## **3. Station: Das Abendmahl**

Jesus hat mit seinen Jüngern ein letztes Mal zu Abend gegessen. Es war ein besonderes Essen, da ein wichtiges jüdisches Fest gefeiert wurde. Während des Essens nahm Jesus ein Brot, dankte Gott dafür, brach es in Stücke und sagte: „Nehmt und esst! Das ist mein Leib. Ich gebe ihn für euch alle.“ Dann nahm Jesus

den Becher mit Wein und sagte: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Ich vergieße es für euch alle. So zeigt Gott euch seine Liebe. Er vergibt euch eure Schuld.“ Da erkannten die Jünger, dass Jesus sich von ihnen verabschiedete und sterben würde. Aber sie erkannten auch, dass er das tat, um alle Menschen von dem zu befreien, was sie von Gott trennt.

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen

Überleitung zur Aktion:

Wir teilen gemeinsam Brot, so wie Jesus das damals mit seinen Jüngern getan hat.

Lasst uns beten:

Guter Gott, du lädst uns immer wieder zu deinem Mahl ein, um uns zu zeigen, dass wir zu dir gehören.

Schenke uns den Glauben daran, damit unser Leben dadurch Halt und Sinn bekommt.

Amen.

#### **4. Station: Jesus in Gethsemane**

Nach dem gemeinsamen Essen gingen Jesus und seine Jünger aus Jerusalem hinaus bis vor das Stadttor. Dort draußen, am Ölberg, wollten sie die Nacht in einem Garten verbringen, der Gethsemane hieß. Als sie zum Garten kamen, sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Setzt euch hier hin und wartet auf mich.“ Nur Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit sich in den Garten. Als sie miteinander ein Stück gegangen waren, blieb Jesus stehen und sagte zu den dreien: „Bleibt hier und wacht mit mir.“ Jesus selbst ging alleine weiter, kniete nach einigen Schritten nieder und sprach mit Gott: „Mein Vater, wenn es möglich ist, lass mich nicht leiden! Aber es soll nicht geschehen, wie ich will, sondern wie du willst.“ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm Kraft.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir

Überleitung zur Aktion:

Die Perlenarmbänder, die wir jetzt basteln, sollen eine Hilfe zum Beten sein. Wenn wir die einzelnen Perlen in die Hand nehmen, können wir dazu ein kurzes Gebet sprechen.

Lasst uns beten:

Guter Gott, wir fühlen uns manchmal alleine, von allen verlassen.

Gib du uns dann den Mut und die Kraft nach vorne zu blicken.  
Amen.

## 5. Station: Petrus verleugnet Jesus

Jesus wurde von Soldaten verhaftet. Einer seiner Jünger - Judas - hat ihn verraten. Jesus wurde in den Palast des Obersten Priesters geführt und dort verhört. Petrus schlich sich in den Hof und schaute immer wieder heimlich zu dem Saal hinauf, in dem Jesus verhört wurde. Eine Magd kam zu Petrus und sagte: „He du! Du gehörst doch auch zu diesem Jesus!“ Petrus erschrak und sagte: „Ich weiß nicht, wovon du redest.“ Schnell wollte er abhauen, aber eine andere Magd versperrte ihm den Weg und rief: „Seht, dieser Mann gehört auch zu Jesus.“ Petrus rief noch mal: „Nein, ich kenne diesen Jesus gar nicht.“ Das gleiche sagte er noch ein drittes Mal. In diesem Moment krächte ein Hahn und Petrus fiel wieder ein, was Jesus gesagt hatte: „Bevor der Hahn krächzt, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.“

Lied: In Ängsten die einen

Überleitung zur Aktion:

Aus dem Puzzle kann ein Hahn oder ein Ei gelegt werden.



Lasst uns beten:

Guter Gott, gib uns immer wieder den Mut, für unsere Freunde einzustehen.  
Deine Liebe zu uns ist stärker als unsere Angst.  
Gott, sei du bei uns, wenn uns die Worte fehlen und wir am liebsten weglaufen möchten. Amen.

## 6. Station: Die Dornenkrone

Die Soldaten rissen Jesus die Kleider vom Leib, warfen ihm einen roten Mantel um, setzten ihm eine Dornenkrone auf und gaben ihm einen Stab in die Hand. So machten sie sich über Jesus als machtlosen König lustig. Sie johlten vor Vergnügen, warfen sich vor ihm nieder und riefen: „Sei gegrüßt, du König der Juden!“ Und sie spuckten ihm ins Gesicht, rissen ihm den Stab weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Endlich hatten sie genug von ihrem Spiel. Sie banden Jesus los und führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Lied: Manchmal ist meine Angst riesengroß

## Überleitung zur Aktion:

Schreibt Dinge, die euch traurig machen, auf Tonscherben. Wir werden sie dann unter Rosen begraben, zum Zeichen, dass sie bei Gott aufgehoben sind.

## Lasst uns beten:

Guter Gott, immer wieder müssen wir erleben, wie Menschen verspottet werden und andere ihnen weh tun.

Gib uns den Mut, dann nicht wegzusehen, sondern Nein zu sagen und nicht mitzumachen.

Tröste uns, damit wir andere trösten können. Amen.

## **7. Station (wenn möglich in der Friedhofskapelle): Kreuzigung**

Jesus sollte auf dem Hügel Golgatha vor den Toren der Stadt gekreuzigt werden. Die Soldaten legten Jesus ein Kreuz auf den Rücken, das er selbst zum Hügel tragen sollte, aber Jesus brach fast darunter zusammen. Simon von Kyrene hat ihm geholfen und das Kreuz für ihn getragen. Am Hügel Golgatha nagelten die Soldaten Jesus ans Kreuz und richteten es auf. Jesus hing mit ausgestreckten Armen am Kreuz und ließ alles stumm geschehen. Um die Mittagszeit wurde es plötzlich ganz dunkel. Die Sonne verschwand und mitten am Tag wurde es Nacht. Da schrie Jesus laut: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Bald darauf starb er. Plötzlich bebte die Erde und der Vorhang im Tempel zerriss. Unter dem Kreuz stand der römische Hauptmann mit seinen Soldaten. Als er sah, was geschehen war, erschrak er und rief: „Dieser Mensch war wirklich der Sohn Gottes!“

Lied: Du verwandelst meine Trauer in Freude

## Überleitung zur Aktion:

Das Kreuz ist für uns Christen ein Zeichen der Hoffnung, denn Jesus ist nicht im Tode geblieben, sondern er lebt.

Wir malen bunte Kreuze auf Steine als Erinnerung an diesen Kreuzweg.

*Dann: Kakao trinken*

## Schlussgebet:

Guter Gott, du meinst es gut mit uns.

Wir haben in der letzten Woche schöne Dinge erlebt.

Aber wir hören auch von Leid und Not in der Welt.

Heute denken wir besonders an Jesus und an sein Leiden und Sterben.

Es ist für uns unbegreiflich, warum es Leid gibt, und wir verstehen nicht, warum Jesus verurteilt wurde und leiden musste.

Lass uns darauf vertrauen, dass du alles zu einem guten Ende führen wirst.  
Amen.

Lied: Gottes Segen behüte dich

## Geschichten zum Selberlesen und Weitererzählen

### Mattis Mirakel, der Zwerg aus dem Wunderwald

Mattis lebt schon seit 2030 Jahren im Wunderwald, aber da Zwerge nicht älter werden, sieht er immer noch aus wie ein 10jähriger kleiner Junge mit Latzhose, der dringend zum Frisör müsste. Seine Haare stehen unter der roten Zipfelmütze mal wieder in alle Richtungen ab.

Nur Mattis ist kein kleiner Junge, er ist noch nicht einmal ein Mensch. Er ist ein Zwerg, der schon länger auf dieser Erde lebt, als es sich die meisten von uns vorstellen können. Also hat er natürlich auch schon viel erlebt. Naja, eigentlich nicht so viel, denn die meiste Zeit seines Lebens hat er im Wunderwald verbracht und im Wunderwald läuft die Zeit anders. Da wird viel geschlafen und gespielt, gegessen natürlich und auch viel erzählt. Mattis Mirakel liebt Geschichten und erzählt sie auch gerne selbst. Mal sind das wahre Geschichten, aber nicht immer. Wie alle Zwerge hat Mattis viel Phantasie und er träumt gerne. Und so mischt sich in seinen Geschichten oft Erlebtes mit Träumen und einem Schuss Phantasie. Und Abenteuer natürlich. Mattis liebt Abenteuer. Deswegen wurde es ihm in letzter Zeit auch zu langweilig im Wunderwald. Immer häufiger macht er lange Streifzüge, die ihn zu den Menschen, besonders zu den Kindern führen. Hier kann er erzählen, denn Kinder lieben Abenteuergeschichten.

Wie das genau funktioniert mit Mattis' Besuchen bei den Menschen? Das weiß er auch nicht so genau. Er schließt seine Augen, denkt an ein neues Abenteuer und Schwupps – ist er in der Menschenwelt. Wenn er zurück möchte, weil er wieder mal müde ist und dringend schlafen muss: wieder die Augen schließen, an den Wunderwald denken und Schwupps – er ist wieder zuhause. Vielleicht eine besondere Fähigkeit der Zwerge aus dem Wunderwald.

Damals als er wirklich noch kaum älter war als 10 Jahre, hat er das schon mal gemacht: die Menschenwelt besucht. Mit der Neugierde eines Kindes hat er damals Jesus Christus kennengelernt und er kann sich noch genau an einen ganz wichtigen Satz von ihm erinnern: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet





ihr nicht in das Himmelreich kommen." In dem Satz ist alles drin: Träume, Phantasie und Abenteuer. Wahrscheinlich hat er ihn sich deshalb so gut gemerkt. Was dieses Himmelreich ist und wo das ist, weiß er bis heute nicht, aber er hat sich mit seiner Phantasie inzwischen viele Geschichten dazu ausgedacht. Manches hat er von damals behalten, als Jesus über das Himmelreich gesprochen hat, manches stammt aus seinen Träumen, so genau weiß das heute niemand mehr. Aber Geschichten dürfen ja zum Glück weitererzählt werden und dann ist das gar nicht so schlimm, wenn sich etwas verändert. Was Mattis Mirakel den Kindern in der Menschenwelt erzählt, was er uns erzählt, werdet ihr erfahren. Die erste Geschichte ist nun schon erzählt.

## Leo und Tina



Tina entdeckt die Kirche in Bormum am Harz (der Text lässt sich auf jede andere Kirche umschreiben).

Hallo, ich bin Tina, die Kirchenmaus. Ich wohne hier in dieser Kirche. Immer, wenn hier was los, verstecke ich mich, so dass ich gut zuhören kann. Am liebsten verstecke ich mich hier hinter dieser komischen Mauer. Kanzel heißt das Ding hier, das habe ich inzwischen gelernt. Da fühle ich mich dann ganz sicher, weil mich nicht jeder sehen kann. Und hier in der Kirche ist es ja überhaupt so gemütlich. Hach ja. Aber ihr wollt ja auch etwas über diese Kirche erfahren.

Also: das ist die St. Cosmas und St. Damian Kirche. Die heißt so, weil es da einmal zwei berühmte Ärzte gab, die hießen Cosmas und Damian und die haben ganz vielen Menschen geholfen. Genauso wie Jesus damals ganz vielen Menschen geholfen hat. Wisst ihr, was der Jesus gemacht hat?







# LÖWENPOST



Bald kommt ja ein ganz wichtiges Fest, das mit Jesus zu tun hat. In vier Wochen ist das schon. Ostern ist dann. Und wisst ihr, was hier in dieser Kirche mit Ostern zu tun hat? Guckt mal, da auf diesem Tisch, Altar heißt der, da steht ein Kreuz. Das ist ganz wichtig. Das erinnert uns daran, dass Jesus an Ostern auferstanden ist.

Hier gibt es überhaupt so viel zu entdecken. Da steht auch meine Lieblingskerze. Osterkerze heißt die. Schön bunt. Und die wird immer im Gottesdienst angezündet, damit wir daran denken, dass Jesus dabei ist. Das lerne ich alles, wenn ich sonntags der Pfarrerin zuhöre.

Und hier in der Kirche werden ja auch manchmal Kinder getauft. Da vorne, in diesem Taufbecken. Habt ihr das schon entdeckt? Früher, als der Jesus getauft wurde, war das noch anders. In einem Fluss wurde Jesus getauft. Da musste er ganz unter Wasser. Spannend, oder?

Hier gibt es so viel zu sehen. Ihr entdeckt bestimmt auch noch ganz viel. Ihr habt jetzt auch lange genug zugehört. Ihr könnt gleich noch da oben hingehen (zeigen). Da ist die Orgel, die immer so schöne Musik macht. Das mag ich auch gerne. Aber jetzt (gähnen) bin ich müde. Ich gehe jetzt schlafen.

Tschüss!



## Impressum

### Herausgeber:

Fachbereich Kindergottesdienst des Arbeitsbereiches Kinder- und Jugendarbeit der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel, Tel.: 05331-802570; Mail: kindergottesdienst@lk-bs.de  
Homepage: [www.kigo-lkbs.de](http://www.kigo-lkbs.de)

### Inhalte und Texte:

Pfarrerin Christina Bosse, Beauftragte für Kindergottesdienst / Kirche mit Kindern und Konfirmandenarbeit der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig.

### Layout:

Eva Malyga-Engemann

**Versand** per Mail an alle Propsteien, Pfarrämter, Diakone und Kindergottesdienst-Beauftragten der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und an alle Interessierten